

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Bibliotheksgebäude zählt auf allen drei Fronten 235 Fenster. Seit Oktober bleibt die Dotation für Bücheranschaffungen aus, so daß ich in Schulden komme. Habe schon fast 500 S aus eigenem vorgestreckt.

Dr. Georg Leidinger, Direktor der Handschriften-Abteilung an der Bayer. Staatsbibliothek in München, dem ich eine Ansichtskarte unseres Baues geschickt hatte, schrieb mir am 24. Nov.: Ich beglückwünsche sie aufs wärmste zur Vollendung und zum Umzug. Sie haben sich mit der Durchführung des Baues ein unvergängliches Verdienst um Linz und Oberösterreich erworben. Modern und hübsch zugleich ist der Eindruck, den das Bild macht.

Desgleichen schrieb mir am 15. Dez Univ.-Prof Dr. Babinger in Berlin: Besonderen Dank schulde ich Ihnen für die hübsche Ansicht des neuen Büchereigebäudes... Ich beglückwünsche Sie und Linz zu dieser großartigen Schöpfung. 17. Dez. Univ.-Prof. Dr. Arnold in Wien spendete 16 Bücher u. kl. Schriften.

19. Dez. Krankenhaus-Seelsorger Kaltenbrunner findet den Neubau nicht schön, er sehe aus wie eine Kunstmühle.

20. Dez. Ein Dr. Fierlinger (chrszl.) sprach sich bei der Budgetverhandlung im Gemeinderat gegen den Luxus einer Stadtbibliothek aus.

25. Dez. In der heutigen "Tagespost" erschien ein offenbar von der Finanzdirektion ausgehender oder inspirierter Artikel über den "Streit um das Verbindungsgebäude zwischen Steueradministration und Studienbibliothek", worin der Versuch gemacht wird, die Sache so darzustellen, als ob die Naturalwohnung des Direktors (durch Sperrdruck tendenziös hervorgehoben) der Vereinigung zweier Zweige der Finanzverwaltung im Wege stünde. Ich schickte sogleich eine Richtigstellung an das Blatt, die aber nicht aufgenommen wurde.

Der Zuwachs der Bibliothek im Jahre 1932 betrug: 314 Bde., 304 Bde. periodischer Schriften, 7 Kataloge, 21 Schulbücher, 99 kleine Schriften, zusammen 745 Einheiten. Dazu kommen: 15 Handschriften, 1 Inkunabel, 21 Musikalien und 671 Kunstblätter.-Pakete eingelangt 49, abgegeben 44.

Benützer 103 mit 144, Besteller 58 mit 123 Bänden. Zusammen 261 mit 267 Bänden.